Oeffentliche Prüfung der Schüler an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Die Prüfung am Schlusse des Schuljahres fand am 21. April, vormittags von 9 Uhr an, statt. Zu derselben hatten sich zahlreiche Gäste von auswärts eingefunden, ausserdem waren die Mitglieder des Aufsichtsrates, das Lehrerkollegium der Volksschule, die Uhrenfabrikanten, Spezialarbeiter, Mechaniker, ferner der Pfarrer und der Bürgermeister von Glashütte zugegen.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher wurde durch den Senior Koll. A. Baumgarten-Berlin und durch den Obermeister Kollegen E. Schmidt-Dresden aufs würdigste vertreten; ferner war erschienen Koll. R. Schreck als Vertreter des Berliner Vereins. Die Dresdner Innung war ausserdem noch durch die Koll. Edm. Pfeiffer und A. Reinhardt vertreten, der Verein Leipzig durch seinen Vorsitzenden Kollegen Rob. Freygang und die Mitglieder Koll. H. Hofmann und F. Rosenkranz. Aus Plauen war Herr Rud. Bronder zugegen und aus Berlin noch die Herren C. Marfels und W. Schultz.

Die mündliche Prüfung erstreckte sich über folgende Klassen:

Arithmetik IV. Kl. (9 Schüler): Lösung von Gleichungen ersten Grades mit einer unbekannten Grösse.

Geometrie IV. Kl. (9 Schüler): Sätze aus der Planimetrie.

Arithmetik III. Kl. (6 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten.

Geometrie III. Kl. (7 Schüler): Inhaltsbestimmungen von Körpern und stereometrische Sätze.

Arithmetik II. Kl. (9 Schüler): Niedere algebraische Analysis, Reihenentwicklungen.

Geometrie II. Kl. (8 Schüler): Trigonometrie und Anwendung zur Berechnung des Ankerganges.

Mechanik III. Kl. (5 Schüler): Gleichgewicht auf der schiefen Ebene unter Berücksichtigung der Reibung.

Elektrizität II. Kl. (7 Schüler): Ohmsche und Kirchhoffsche Gesetze mit Anwendungen.

Angewandte Theorie (19 Schüler): Bestimmung von Rad- und Triebgrössen.

Technologie (11 Schüler); Lehrer: Herr G. Hesse: Fragen aus der Praxis des Uhrmachers.

Französische Sprache (8 Schüler); Lehrer: Herr Volksschuldirektor Roth, und Englisch (4 Schüler), desgl. Herr Direktor Roth, Fragen über Grammatik und Korrespondenz.

Sämtliche Schüler der verschiedenen Klassen, ausser Technologie und Sprachen, wurden von Herrn Direktor L. Strasser geprüft, welcher den gesamten theoretischen Unterricht erteilt. — Die Antworten der Schüler wurden sicher und gut gegeben, ebenso auch die Beantwortung der Fragen aus der Praxis, so dass das Ergebnis der mündlichen Prüfung als ein sehr gutes bezeichnet werden muss.

Unter den praktischen Arbeiten, die im Bibliothekzimmer ausgestellt worden waren, befanden sich mehrere sehr gute Leistungen; überhaupt alle praktischen Arbeiten machten den besten Eindruck auf den Beschauer und gaben Zeugnis von der Sorgfalt des Unterrichts.

Die ausgestellten Zeichnungen waren durchweg mit Fleiss, Geschick und Verständnis ausgeführt.

Die praktischen Arbeiten zeigten sich nach Lehrjahren geordnet, und zwar wie folgt:

Im I. Lehrjahr, Lehrer Herr Lindig, wurden ausgestellt: Verschiedene Feil- und Dreharbeiten, zwei unvollendete Gangmodelle, drei fertige Ankergangmodelle, elektrische Apparate, ein Umschalter und ein Spitzenblitzableiter.

Im II. Lehrjahr, Lehrer Herr Frohne, wurden ausgestellt: Zwei Cylinderuhrwerke (unvollendet), sechs Mikrometer, zwei Cylinderuhren in Silbergehäusen, zwei Ankeruhrwerke, ein fertiges Cylinderuhrwerk und ein Chronometer-Tourbillon-Gangmodell.

Im III. Lehrjahr, Lehrer Herr Hesse, wurden ausgestellt: Ein Marinechronometer, zwei fertige Ankeruhren, eine fertige Cylinderuhr, fünf unvollendete Ankeruhrwerke, elektrische Apparate, ein Batteriewähler mit Widerstandsschalter, ein astatisches Nadelpaar, ein Differential-Galvanometer und ein Dekaden-Widerstandskasten.

Nach Schluss der Prüfung hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Richard Lange, eine zu Herzen gehende Ansprache mit Ermahnungen an die abgehenden Schüler. Auch dankte der geschätzte Redner dem Herrn Direktor und den Lehrern für die Aufopferung, mit welcher sie ihres Amtes gewaltet haben. Die Rede wurde von den zahlreich Versammelten mit grossem Beifall aufgenommen.

Für das neue Schuljahr waren bereits am Tage der Prüfung 23 Neuanmeldungen erfolgt, und weitere Anmeldungen stehen noch in Aussicht; da die Zahl der scheidenden Schüler nur gering ist, so steht ein Zuwachs bevor, wie er seit einem Jahrzehnt nicht vorgekommen ist. Dieses Aufblühen unserer Bildungsstätte ist mit Freuden zu begrüssen; möge es immer so bleiben, damit es sich bewahrheitet, dass den Fachschulen die Zukunft gehört!

Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. über das XXI. Schuljahr 1898/99.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das einundzwanzigste Schuljahr 1898/99.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1898 mit 2 Gästen, 15 Schülern und 14 Lehrlingen, zusammen 31 Zöglingen, eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch 1 Gast, 2 Schüler und 6 Lehrlinge ein; ferner nahmen am theoretischen Unterrichte noch 29 Zuhörer teil, welche zusammen 70 Stunden wöchentlich besuchten. Die Gesamtzahl der Zöglinge betrug somit 69.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule:

3 Gäste	. . . im Durchschnitt	6,7	Monate,
17 Schüler	. . „ „	8.5	„
20 Lehrlinge	. . „ „	6,8	„
29 Zuhörer	. . „ „	11.0	„

Der Herkunft nach verteilen sich die Gäste, Schüler und Lehrlinge auf folgende Staaten: Preussen 12, Sachsen 41 (darunter 29 Zuhörer), Bayern 2, Hessen, Bremen, Hamburg je 1, Oesterreich 3, Russland 4, Brit. Indien 1, Norwegen 1, England 1 und Ver. St. v. Amerika 1.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren sechs 14, drei 15, fünf 16, vier 17, sechs 18, fünf 19, fünf 20, zwei 21, zwei 22, einer 23 und einer 31 Jahre alt. — Hieraus ergiebt sich ein Durchschnittsalter von 18 Jahren.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 15, anderen Gewerbetreibenden 10, Gelehrten und Beamten 11, Kaufleuten 2 und Landwirten und Rentiers 2.

Aus der Grossmann-Stiftung wurden 2 Lehrlinge mit 180 Mark unterstützt.

Das Betragen und der Fleiss waren bis auf einige Ausnahmen recht befriedigend.

Im verflossenen Jahre fanden drei Schulausflüge statt, und zwar der erste am 9. Mai nach Pillnitz und Loschwitz, der zweite am 4. Juli nach Dresden zur Besichtigung der landwirtschaftlichen Ausstellung und der dritte am 1. Oktober nach Dresden zur Besichtigung der Ausstellung gewerblicher Unterrichts-Anstalten des Königreichs Sachsen.

Am 23. April wurde eine Schulfeier zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen abgehalten.

Im Laufe des Schuljahres wurde die Schule von 149 Personen besucht, wovon 42 dem Fache angehörten.

Am 14. Februar beehrte der königliche Kommissar, Herr Professor Pregél-Chemnitz, die Schule mit seinem Besuche und inspizierte dieselbe.

Die Prüfung fand am 21. April statt. An Gästen waren von auswärts anwesend die Herren: E. Schmidt-Dresden, Obermeister der Dresdener Uhrmacher-Innung, als Vertreter des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher und zugleich als Vertreter der Dresdener Uhrmacher-Innung; C. Marfels-Berlin, als Mitglied des Aufsichtsrates der Schule und Vorsitzender des Deutschen Uhrmacherbundes; Schreck- und Baumgarten-Berlin, als Vertreter des Vereins Berliner Uhrmacher; Freygang- und Hofmann-Leipzig, als Vertreter des Vereins Leipziger Uhrmacher; F. Rosenkranz-Leipzig, Redakteur des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“; Schultz-Berlin, Redakteur der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“; sowie die Herren Pfeiffer- und Reinhardt-Dresden und Brander-Plauen bei Dresden.

Die Prüfung umfasste folgende Fächer:

Arithmetik (IV. Klasse): Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
Geometrie (IV. „): Sätze aus der Planimetrie.
Arithmetik (III. „): Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten.
Geometrie (III. „): Inhaltsbestimmungen und stereometrische Sätze.
Arithmetik (II. „): Niedere algebraische Analysis; Reihen-Entwicklungen.
Geomertrie (II. „): Trigonometrie; Ankergang-Berechnungen.
Mechanik (III. „): Gleichgewicht auf der schiefen Ebene unter Berücksichtigung der Reibung.
Elektrizität (II. „): Ohm'sche und Kirchhoff'sche Gesetze mit Anwendungen.
Angewandte Theorie: Bestimmungen von Rad- und Triebgrössen.
Technologie: Fragen aus der Praxis.
Französisch: Grammatik und Lesen.
Englisch: Korrespondenz.

In den ersten neun Fächern leitete Herr Direktor Strasser die Prüfung, während die Fragen aus der Praxis in „Technologie“ von Herrn Lehrer Hesse und die Prüfung im Französischen und Englischen von Herrn Volksschuldirektor Roth übernommen worden war.

Im Laufe des Schuljahres sind an praktischen Arbeiten fertiggestellt worden:

I. Lehrjahr (Lehrer Lindig): Vorarbeiten im Feilen und Drehen, Werkzeuge und kleine Hilfsmaschinen: 6 Ankergangmodelle, 1 Umschalter und 1 Spitzen-Blitzableiter.

II. Lehrjahr (Lehrer Frohne): 4 Cylinderuhren, 10 Mikrometer, 13 Ankeruhr-Rohwerke, 3 Gangmodelle, Tourbillon und mehrere Uhrenreparaturen.

III. Lehrjahr (Lehrer Hesse): 5 Ankeruhren, 1 Präzisionspendeluhr, 1 Marinechronometer, 1 Differential-Galvanoskop, 1 Dekaden-Widerstandsmesser, 1 Batteriewähler, 2 astatische Nadelpaare, verschiedene meist schwierige Reparaturen. Im ganzen wurden 115 Uhrenreparaturen ausgeführt.

Unter den ausgelegten Zeichnungen befanden sich einige, die die Konstruktion eines Ankers für beliebig gegebene Radverhältnisse und beliebige Eingriffsentfernungen darstellten; ebenso Konstruktionen eines Ankers für ein gegebenes Rad und drei beliebige Eingriffsentfernungen. Bemerkenswert waren auch noch eine Doppel-Virgule-, sowie einzelne Schwerkraft- und andere Hemmungen.

Im verflossenen Schuljahre ist die Zusammensetzung des Aufsichtsrates dieselbe geblieben. Die am Schlusse des Schuljahres in regelmässiger Reihenfolge ausscheidenden Herren Bürgermeister Kühnel, Uhrmacher Jentsch und Triebfabrikant Trapp wurden wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat besteht somit zur Zeit aus den Herren:

Uhrenfabrikant R. Lange, Vorsitzender; Uhrenfabrikant E. Lange, stellv. Vorsitzender; L. Strasser, Direktor; Bürgermeister F. Kühnel, Vorsitzender R. Lange, Kassenausschuss; Stadtrat G. Gessner, Uhrenfabrikant E. Kasiske, Wohnungsausschuss; Volksschuldirektor E. Roth, theoretischer Ausschuss; Uhrmacher C. Jentsch, Triebfabrikant L. Trapp, Zeigerfabrikant P. Gläser, praktischer Ausschuss.

Der Lehrkörper der Schule hat in dem Berichtsjahre eine Vergrösserung erfahren, indem der seitherige Assistent Herr A. Frohne als praktischer Lehrer angestellt wurde. Möge sein Wirken ein erfolgreiches sein.

Der Lehrkörper hat somit folgende Zusammensetzung:
L. Strasser, Direktor, Lehrer für Mathematik, theor. Mechanik, Theorie der Uhrmacherei, Elektrotechnik, Zeichnen und Buchführung; G. Hesse, I. praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor, zugleich Lehrer für Technologie und Uhrenkunde; G. Lindig, praktischer Lehrer; A. Frohne, praktischer Lehrer; Volksschuldirektor Roth, Lehrer für fremde Sprachen; Kantor Müller, Lehrer für deutsche Sprache; Uhrenfabrikant R. Gläser, Turnlehrer.

Die Uhrmacherschule beteiligte sich auch an der Ausstellung gewerblicher Unterrichtsanstalten im Königreich Sachsen, die vom 25. September bis 5. Oktober 1898 in Dresden stattfand. Dem Direktor wurde die Ehre zu teil, in den Beurteilungsausschuss gewählt zu werden.

Zum Schluss ist noch zu berichten, dass die Fachgenossen die Schule reichlich unterstützten, so haben der Central-Verband der Deutschen Uhrmacher 1300 Mark, der Deutsche Uhrmacherbund 1010 Mark 85 Pf., verschiedene Fachgenossen 215 Mark gespendet. Die hiesigen Industriellen haben die von der Schule benötigten Materialien und Fournituren zu niedrigen Preisen geliefert, so dass der Schule eine Mehrausgabe von rund 500 Mark erspart blieb. Von der Königlich Sächsischen Staatsregierung wurde die Schule mit 7500 Mark unterstützt. Die Erben des Herrn Hofuhrmacher R. Stäckel in Berlin, des ersten Vorsitzenden des Central-Verbandes, haben in hochherziger Weise der Grossmann-Stiftung, die von der Schule verwaltet wird, einen Betrag von 2000 Mark zugewandt, so dass nunmehr das Kapital der Grossmann-Stiftung 6000 Mark beträgt.

Für alle diese Zuwendungen bittet der unterzeichnete Aufsichtsrat den Ausdruck des innigsten Dankes entgegen zunehmen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt die Schule dem fortdauernden Wohlwollen der Hohen Königlichen Staatsregierung, den Vereinigungen der Deutschen Uhrmacher und ihren sonstigen Freunden und Gönnern.

Glashütte i. S., im November 1899.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule.

gez.: Rich. Lange, Vorsitzender.

Quelle: Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst Nr. 24 v. 15. Dez.1899 S. 233-234